

Mikrofone im Musical

Tipps und Tricks für die Bühne liefert Norbert Pawera in seinem überarbeiteten Fachbuch, aus dem wir Ihnen hier Auszüge liefern. Sie finden dieses neue Nachschlagewerk auch in unserem Bookshop unter www.ppvmedien.de.

Wo sind denn eigentlich die Mikrofone?

Wer einmal in einem Musical wie vielleicht „Cats“ oder „Phantom der Oper“ war, hat sich diese Frage sicherlich schon mal gestellt. Die Anforderungen, die Ansteckmikrofone in diesem Anwendungsbereich erfüllen müssen, sind enorm. Man darf sie nicht sehen, deshalb ist die Miniaturlösung Voraussetzung. Doch die kleine Bauweise erlaubt nur Kugelcharakteristik; dies bedeutet eine höhere Rückkopplungsgefahr, da sich Kugelmikrofone und Lautsprecher nicht besonders mögen. Meist sind auf der Bühne viele Mikros gleichzeitig im Einsatz; das bedeutet wiederum erhöhtes Übersprechen von einem Mikrofon ins andere. Da sich die Akteure auch noch bewegen, lassen sich auch Kammfiltereffekte nicht vermeiden. Und um sich frei bewegen zu können,

braucht man drahtlose Mikrofone. Hier schlägt mal wieder die alte Regel „ein Vorteil, ein Nachteil“ zu.

Wie kommt man nun aus diesem Schlamassel heraus?

Wer versucht, das Mikrofon am Oberkörper anzubringen, hat schon verloren. Kopfbewegungen und der viel zu große Mikrofonabstand führen unweigerlich zu Lautstärkeschwankungen und vor allem zu Rückkopplungen. Die beste Position ist so nah wie möglich an der Schallquelle, besser gesagt direkt am Kopf, am besten in der Nähe des Mundes, denn im Nahbereich wird ein hoher Schallpegel erzeugt. Damit liefert das Mikrofon ohne zusätzliche Verstärkung einen deutlich höheren Ausgangspegel, wodurch sich die Rückkopplungsneigung wesentlich verringert. Um Kammfiltereffekte möglichst

gering zu halten, ist es sinnvoll, nach dem Motto „viele Köche verderben den Brei“, nur die gerade besprochenen oder besungenen Mikrofone aufzumachen und alle anderen etwas herunterzuregulieren. Mikrofone in Hautfarbe haben den Vorteil, dass sie aus der Entfernung, im Gesichtsfeld angebracht, fast unsichtbar werden.

Tropfnass und schweißgebadet

Wie das Bild zeigt, ist eine Kopfbedeckung ideal, um ein – oder aus Sicherheitsgründen auch zwei – Mikros zu verstecken. Mit farbigem Windschutz wird das Versteckspiel noch perfekter. Ist das nicht möglich, werden Ansteckmikrofone normalerweise mit Tape oder bei Hautempfindlichkeit auch mit antiallergischem Pflaster, das man in der Apotheke bekommt, direkt auf der Haut befestigt. Der Nachteil: Das Mikro ist dem Schweiß ausgesetzt, einer aggressiven Flüssigkeit, die unter der Hitze von Bühnenscheinwerfern in Strömen fließt. Und Make-up, das die Schalleintrittsöffnungen des Mikros langsam zu kleistert, tut ein Übriges. Hier einige Tipps, wie man Totalausfälle während einer Veranstaltung vermeidet und die Lebensdauer der Mikros verlängern kann: Eine gute Position für das Mikro ist entweder die Mitte der Stirn, direkt am Haar-



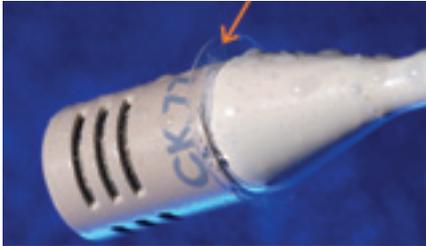
Ansteckmikrofone geschickt getarnt.



Ansteckmikrofon am Haaransatz.

Die Spatzen pfeifen's von den Dächern. Natürlich – wir sind gut!

ansatz, an der Schläfe oder am Kinn entlang, in die Nähe des Mundwinkels. Da das Mikro nach unten gerichtet ist, läuft aber Schweiß über das Mikrofonkabel direkt in die Kapsel. Abhilfe schafft ein kleiner Abtropfring, der die meisten Schweißtropfen stoppt. Ein Pflaster zwischen Haut und Mikrofonkapsel, das den Schweiß etwas aufsaugt, bietet zusätzlichen Schutz.



Eine Abtropfvorrichtung schützt die Kapsel vor Schweiß.

Mikrofonpflege

Wenn man mit seinem Auto durch eine Waschanlage fährt, wird es hinterher automatisch getrocknet, es bleiben aber meist noch nasse Stellen übrig, die von uns dann liebevoll von Hand getrocknet werden. Genauso liebevoll sollte man mit Ansteckmikrofonen nach einer schweißtreibenden Show umgehen. Ansteckmikrofone in dieser extremen Anwendung sind zwar nicht unzerstörbar, müssen aber auch nicht gleich zu teurem Verbrauchsmaterial werden. Daher geben wir hier einige Tipps, die Lebensdauer drastisch zu verlängern:

Professionelle Ansteckmikrofone können normalerweise zerlegt werden, um an die wichtigsten Teile zu kommen. Nach jedem Einsatz sollte unbedingt die feinen Eintrittsöffnungen der Gitterkappe sorgfältig ausgepustet oder, noch besser, in einem Ultraschallbad mit einer geeigneten Flüssigkeit gereinigt werden. Den Fußkontakt zwischen Kapsel und Kapselgehäuse reinigt man am besten mit Alko-

hol. Das ganze möglichst über Nacht austrocknen lassen. Um Verhärtungen und damit Kabelbrüchen vorzubeugen, sollten Sie alle Verbindungskabel, besonders die 20 bis 30 cm hinter der Kapsel, die mit der Haut und damit mit Schweiß in Berührung kommen, sorgfältig reinigen. Im Dauerbetrieb, besonders mit drahtlosen Sendern, sind die Steckverbindungen und Mikrofonkabel extremen mechanischen Belastungen ausgesetzt. Ein Tipp: Binden Sie das Kabel auf keinen Fall mit Gaffa-Tape zusammen, denn Gaffa unterstützt die Weichmacherwanderung, das Kabel wird an der Stelle hart und brüchig. Stattdessen lassen Sie das Ansteckmikrofon und den Taschensender gesteckt, rollen das Kabel nicht auf und lagern alles in einem luftigen Case.

Kopfbügelmikrofone

Eine Alternative zu ansteckbaren Miniaturmikrofonen sind so genannte Kopfbügelmikrofone. Beim Musical gelten natürlich auch hier die Anforderungen ultra-leicht, unsichtbar, angenehm zu tragen und natürlich in kleinst möglicher Bauweise, was allerdings nur als Druckempfänger mit Kugelcharakteristik machbar ist. Die Kapsel ist auf einem leichten Boom-Arm befestigt und wird im Wangenbereich ohne direkten Hautkontakt zum Mundwinkel geführt. Diese Systeme kann man zwar nicht ganz so gut verstecken wie Ansteckmikrofone, sie bieten auf der anderen Seite aber noch mehr Schutz gegen Schweiß, Feuchtigkeit und Make-up. Einige Hersteller bezeichnen ihre Kopfbügelmikrofone auch als Headsets, obwohl diese Namensgebung eigentlich nicht ganz zutrifft, denn Headsets sind Kombinationen aus Kopfhörer und Kopfbügelmikrofon, Sprechen und Hören sind also gleichzeitig möglich.



∴ AUDIOTECHNIK.
∴∴ LICHTTECHNIK.
∴∴∴ MEDIENTECHNIK.

SYSTEMBERATUNG.

PROJEKTIERUNG.

INSTALLATION.



treppendorf, hauptstr. 30
96138 burgebrach
tel. +49(0) 9546/9223-490
fax +49(0) 9546/9223-499
audioprof@thomann.de
www.thomann.de

th•mann

Audio Professionell